



## Tätigkeitsbericht des Vereins für Antirassistische und Friedenspolitische Initiative für das Jahr 2006

Mit dem vorliegenden Jahrestätigkeitsbericht möchten wir unseren Mitgliedern, FreundInnen, UnterstützerInnen und Interessierte die Aktivitäten und Tätigkeiten des *Vereins für Antirassistische und Friedenspolitische Initiative* und des Lokales *Dar al Janub - Zentrum Interkultureller Begegnung* im Laufe des Jahres 2006 darlegen. Anschließend an eine chronologische Auflistung der Aktivitäten inklusive der dazugehörigen Kurzbeschreibung möchten wir noch ein kurzes Resümee ziehen, und einen Ausblick auf das Jahr 2007 geben.

### CHRONOLOGISCHE AUFLISTUNG DER AKTIVITÄTEN IM JAHR 2006:

*Jänner - Dezember 2006*

#### **Sprachkurse Deutsch für MigrantInnen**

23.Jänner - 29.März 2006, A1; 23.Jänner-28.Juni 2006 A1+

18.Oktober - 15.Dezember 2006, A1 und A1+

Die Sprachkurse Deutsch mit Frau Merima Agarevic als Kursleiterin wurde für die TeilnehmerInnen, hauptsächlich immigrierte Frauen aus der Türkei und aus arabischen Ländern kostenlos durchgeführt.

Zum Kurs wurde auch eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten, die ebenfalls sehr stark besucht wurde.

Der Kurs im ersten Semester wurde aus Mitteln der Stadt Wien - der MA 17 Abteilung Integrations- und Diversitätsangelegenheiten gefördert, im zweiten Semester wurden die Deutschkurse in Kooperation mit der Volkshochschule Simmering durchgeführt.

Wir sehen das Erlernen der deutschen Sprache als freiwilliges Mittel zu verstärkter Partizipationsmöglichkeit und Empowering von MigrantInnen. Dazu müssen die Rahmenbedingungen für den Deutschkurs stimmen, d.h. die Lebensumstände, die Geschichte, die Bedürfnisse, Schwierigkeiten sowie die Vorkenntnisse der MigrantInnen unbedingt berücksichtigt werden. Als Grundlage dafür sehen wir das kostenlose Angebot der Kurse in einem Rahmen, in dem MigrantInnen selbstbestimmt ihre Möglichkeiten entfalten können.

Umgekehrt verstehen wir Integration als beidseitigen Prozess, in dem die Erfahrungen und kulturellen Hintergründe der TeilnehmerInnen auch Veränderungen und Lerneffekte bei den Nicht-MigrantInnen im Verein erfordern und bewirken. Den Deutschkurs begleitende Maßnahmen wie Kinderbetreuung, soziale Zusammenkünfte, gemeinsame kulturelle Veranstaltungen, Erörterung von integrationspolitischen Fragen und Probleme verstärken diesen Prozess. Weiter sehen wir es aufgrund unserer Erfahrungen als sehr produktiv, die Leitung des Deutschkurses jemandem zu übertragen, der selbst Migrationshintergrund aufweist, somit die Bedürfnisse von MigrantInnen kennt und dadurch besser in der Lage ist, die Sprache als Mittel zur Partizipation effizienter zu vermitteln.

Beide Kurse wurden als integrale Bestandteile der Integrationsarbeit des Vereins für antirassistische und friedenspolitische Initiative Dar al Janub gesehen. Es gab deshalb immer wieder auch begleitende Maßnahmen die beide Kurse umfassten, so wurde von den Teilnehmerinnen zwei interkultureller Frauenabende und ein Spieleabend organisiert. Neben dem Kurs wurde auch die Möglichkeit zu Konversation und Dialog geboten.

Die Überreichung der Zertifikate wurde im Rahmen einer offenen Feier durchgeführt.

*Jänner - Dezember 2006*

## **Sprachkurse Arabisch für AnfängerInnen**

Kursleiterin: Dr. Sahar Haridy

*9. März 2006*

### KOLLOQUIUM:

***Das Recht auf Wasser.***

***Die Monopolisierung der Wasserressourcen als Versuch der Herrschaftssicherung über die Arabische Welt?***

Vorträge von Dr.Sahar Haridy und Klaus Polkehr

*10. März 2006*

### BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG :

**Damals im Heiligen Land. Reisen in das alte Palästina**

Lesung und Diskussion mit Klaus Polkehr

*in Kooperation mit dem Palästina Forum Wien*

*28. April 2006*

### SYMPOSIUM:

**Searching Palestine**

**Kontinuität, Ende oder Neubeginn der Beziehungen zwischen der EU und Palästina nach dem Regierungswechsel**

mit Beiträgen von

Seiner Exzellenz Botschafter Dr. ZUHEIR ELWAZER

DR. ALI AHMAD HWEIDI - Palestinian Return Center, Libanon

MAG. GERHARD PULFER - Austrian Development Agency, Region Naher Osten, Wien

FRITZ EDLINGER - Generalsekretär der Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen

Ehregast MEP Dr. HANNES SWOBODA

in Kooperation mit der Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen

gefördert von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA)

*April 2006*

**Publikation** des Buches "...und wo ist Palästina? Eine Reise in die palästinensischen Flüchtlingslager im Libanon"

87 Seiten, zahlreiche Bilder

ISBN: 3-9502184-0-8

30. Juni 2006

Mitwirkung und Teilnahme an **Petitionsübergabe und Kundgebung** unter dem Titel "EU: Gerechtigkeit für Palästina"

(Einzusehen unter <http://www.dar-al-janub.net/PetitionGerechtigkeitFuerPalaestina.pdf>)

21. Juli 2006

Mitwirkung und Teilnahme an **Petitionsübergabe an das österreichische Außenministerium und Kundgebung** unter dem Titel "Beendet das Töten im Libanon und in Palästina"

(Einzusehen unter [http://www.dar-al-janub.net/Bilder\\_Kundgebung\\_Libanon/PetitionLibanonPalaestina.pdf](http://www.dar-al-janub.net/Bilder_Kundgebung_Libanon/PetitionLibanonPalaestina.pdf))

28. Juli 2006

Mitwirkung und Teilnahme an der **Demonstration** "Stoppt den Krieg gegen Libanon! Stoppt den Krieg gegen Palästina! Friede im Heiligen Land!"

August 2006

**Mediakmenten-Soforthilfsmaßnahme** für den Libanon organisiert vom Verein mit großzügiger Unterstützung des Roten Kreuzes und zahlreichen SpenderInnen

6.-8. und 27.-29. Oktober 2006

**Teilnahme von Vereinsmitgliedern an einem Seminar mit Prof. Karam Khella in Hamburg**

Oktober 2006

**Unterstützung der Ausgabe Nr. 5 der Zeitschrift „Perspektive Süd“**

Wie schon bei vorhergegangenen Ausgaben wurde die Zeitschrift *Perspektive Süd* vom Verein für Antirassistische und Friedenspolitische Initiative als unterstützenswertes Projekt gefördert.

12., 19. und 26. Oktober 2006

**Filmreihe im Rahmen des Projektes "Palästina - Entwicklung hinter Mauern"**

folgende Filme wurden gezeigt:

- Route 181 - Fragmente einer Reise in Palästina/Israel (Teil 2 - The Center)
- Like Twenty Impossibles
- Light at the End of the Tunnel
- Ticket to Jerusalem

9. November 2006

**Bilder, Lesung und Musik "Sehnsucht nach Frieden"**

mit Alp A. Bora und Dr. Angela Waldegg

Im August 2006 hatte Angela Waldegg eine erfolgreiche Ausstellung beim Friedensfestival in Dikili, Türkei. Ihre Friedensbilder wollen nun auch hier, gemeinsam mit Texten zum Frieden und der Musik von Alp A. Bora zum Nachdenken über das Thema anregen. 40% jedes verkauften Bildes gehen an Hilfsorganisationen im Libanon und in Palästina  
Eine Veranstaltung gemeinsam mit Dar al Janub und AMISNUH theaterstudio

10. November 2006

**"Eine Gesellschaft hinter Gittern - die palästinensischen Gefangenen in israelischen Gefängnissen"**

Vortrag und Kurzfilm: Mag. Ghassan Saleh - Menschenfreunde International.

Mehr als 10 000 palästinensische Gefangene sitzen in israelischen Gefängnissen, viele davon ohne Prozess und Anklage. Die Meisten der 10 000 Gefangenen haben Familie, und somit ist fast jedes Mitglied der palästinensischen Gesellschaft von der Gefangenschaft betroffen. In der Veranstaltung wird die Situation der Gefangenen und Ihrer Familien dargestellt.

In Kooperation mit der palästinensischen Menschenrechtsorganisation "Menschenfreunde International"

17. November 2006

**"Stellen Sie sich vor, Palästina,...!" Teil 1: Gaza** (musste leider aufgrund einer kurzfristigen Verhinderung des Referenten auf unbestimmte Zeit verschoben werden)

Ersatzprogramm: Filmvorführung des Dokumentarfilms "Offene Wunde Palästina"

22. November 2006

**"Bericht aus Beirut - Der Libanon und die palästinensischen Flüchtlinge nach der israelischen Aggression"**

mit Dr. Leo Gabriel und Dr. Saleh, 22. November 2006 im Dar al Janub

19. Dezember 2006

**"Stellen Sie sich vor, Palästina,...!" Teil 2: Bethlehem**

Städtevorstellung, Geschichte, Kultur und aktuelle Situation

Nur wenige Städte sind in der christlichen Welt so bedeutungsvoll und bekannt wie Betlehem. Die Geschichte und Kultur dieser Stadt zeigt, dass Palästina für alle Weltreligionen von Bedeutung ist, und unschätzbare zum kulturellen Erbe der Menschheit beiträgt. Betlehem ist dadurch ein Ort der sehr attraktiv für einen angepassten Tourismus, Pilger, Kultur- und Bildungsreisen ist. Die Besetzung und der Bau der Mauer haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Stadt.

## Resümee und Ausblick auf das Jahr 2007

### **a.) Friedenspolitik, Palästina, Arabische Welt und Europa**

Das Jahr 2006 begann mit den international vielbeachteten Wahlen in Palästina und ihrem ebenso unerwarteten wie vieldiskutierten Ergebnis, dem Wahlsieg der Hamas. Trotz des international anerkannten, demokratischen und freien Wahlverlaufs wurde aufgrund des Ergebnisses dieser Wahl das palästinensische Volk für seine - aus der Sicht Europas und der USA - "falsche Wahlentscheidung" kollektiv bestraft. Über indirekte und direkte Sanktionen, dem Stopp der Zahlungen an die Autonomiebehörden seitens der EU, der illegalen und illegitimen Sperre der palästinensischen Zoll- und Handelseinnahmen durch Israel und einer Reihe weiterer Strafmaßnahmen wurde die neue Regierung bis zur beinahe völligen Handlungsunfähigkeit boykottiert und blockiert. Die wirtschaftliche und humanitäre Situation in Palästina ist aufgrund dieses de facto Embargos katastrophal, die durch die israelische Besatzung ohnehin unerträgliche Lebenssituation der Menschen in Gaza und im Westjordanland wurde zusätzlich durch die internationale Isolierung verschärft. Internationale Beobachter sprechen von einer apokalyptischen Stimmung in Palästina, ausgehungert und von der internationalen Weltöffentlichkeit im Stich gelassen ist das Leben der Menschen in Palästina zu einem täglichen Kampf ums Überleben geworden. Gleichzeitig fordert der fortgesetzte Krieg Israels im Gazastreifen - zuletzt machten die Massaker in Beit Hanoun international Schlagzeilen - annähernd täglich neue Todesopfer unter palästinensischen ZivilistInnen. Zusätzlich verschärft wurde die Situation im Sommer, als die israelische Armee den Libanon angriff und binnen 33 Tagen tausende libanesische ZivilistInnen tötete, das Land verwüstete und weitere tausende Menschen in die Flucht zwang.

Eine faire und solidarische Auseinandersetzung mit dem weltpolitisch zentralen, in seiner Bedeutung kaum zu überschätzenden Thema Palästina/Nahost und den damit untrennbar verbundenen Aufgabenstellungen der Friedenspolitik, des Antikolonialismus und Antirassismus war und ist dementsprechend vorangiges Arbeitsfeld des Vereins für antirassistische und friedenspolitische Initiative und des Dar al Janub.

Insbesondere durch die in Europa - sowohl in der Öffentlichkeit als auch auf der Ebene der EntscheidungsträgerInnen und MeinungsbildnerInnen - weitverbreitete Unkenntnis der Hintergründe und Ursachen des Konfliktes in und um Palästina, durch das Ausmaß der öffentlichen Desensibilisierung über verzerrte und bruchstückhafte Berichterstattung sowie durch die mediale Unterrepräsentanz des Schicksals der Bevölkerung Palästinas und der palästinensischen Flüchtlinge in der Diaspora ist eine widersprüchliche Situation zu diagnostizieren:

Die Europäische Union - ihrem Selbstverständnis nach ein ebenso binnennationales wie internationales Friedensprojekt - fungiert zwar gegenwärtig als internationale wichtige Kraft, die ferner auch von arabischer Seite als grundsätzlich objektiv und neutral anerkannt wird, gleichzeitig aber gibt es in der europäischen Öffentlichkeit und der europäischen Außenpolitik Lücken, was die Kenntnis der palästinensischen Gesellschaft, ihrer politischen wie zivilgesellschaftlichen Organisationen und Institutionen und der Situation der palästinensischen Flüchtlinge betrifft.

Dazu beizutragen

- die genannten Lücken zu schließen,
- langfristig einen Beitrag zur Förderung und Intensivierung des wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Austausches zwischen Europa und der arabischen Welt zu liefern
- die europäischen Defizite abzubauen
- Europa verstärkt als wichtigen Partner für die arabische Welt anzubieten.

ist langfristiges Ziel der Arbeit des Vereins und des Dar al Janub.

Durch eine für den Zeitraum von April 2006 bis Juni 2007 lukrierte Förderung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit für das vom Verein für antirassistische und friedenspolitische Initiative initiierte Projekt "Palästina - Entwicklung hinter Mauern" gelang es im Jahr 2006 eine Reihe Veranstaltungen durchzuführen bzw. für das kommende Jahr zu planen.

### **Kurzbeschreibung Projekt "Palästina - Entwicklung hinter Mauern"**

*Konkretes Projektziel ist einen Beitrag zu einer umfassenden Darstellung der palästinensischen Gesellschaft - insbesondere der politischen, sozialen und kulturellen Initiativen der palästinensischen Zivilgesellschaft, als eine wichtige Säule des zukünftigen palästinensischen Staates - zu leisten. Ziel- und Dialoggruppen ist die entwicklungspolitisch und außenpolitisch interessierte Öffentlichkeit in Österreich und der Europäischen Union, unter Einschluss von StudentInnen und WissenschaftlerInnen, sowie politischen Verantwortlichen.*

*Das Projektziel wird durch Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen und kulturelle Veranstaltungen verfolgt. Eine Begegnungsreise wird die Möglichkeiten der authentischen Repräsentation Palästinas erhöhen.*

*Das Projekt wird in loser Kooperation mit palästinensischen NGOs in Österreich, der EU und Palästina durchgeführt, die ihre added-values in der sozialen und kulturellen Darstellung einbringen.*

Die Auseinandersetzung und authentische Dokumentation der Entwicklungen in Palästina werden auch im kommenden Jahr 2007 unser Arbeitsfeld wesentlich bestimmen. Dazu dient unter anderem eine für das Frühjahr 2007 geplante Fact-Finding-Mission nach Palästina/Gazastreifen.

### **b.) Antirassismus, Integration und Partizipation**

Im Jahr 2007 sollen weiterhin die Sprachkurse fortgesetzt werden. Unsere nunmehr zweijährige Erfahrungen haben gezeigt, dass die Deutschkurse in der von Dar al Janub angebotenen Form einen wichtigen und wesentlichen Beitrag zur Partizipations- und Integrationsarbeit darstellen.

Bedauerlicherweise haben die Tendenzen Deutschkurse im Sinne eines "Integrationszwanges" als Druckmittel unter Sanktionsandrohung aufzuzwingen zugenommen. Trotz einer quantitativen Zunahme des Angebots integrativer Deutschkurse, weist die derzeitig praktizierte Integrationspolitik massive Mängel auf.

Der Versuch migrantischer und/oder antirassistischer Vereine und Organisationen - darunter auch die Arbeit unseres Vereins - das Erlernen der deutschen Sprache als freiwilliges Mittel zu verstärkter Partizipationsmöglichkeit und Empowering von MigrantInnen zu ermöglichen und dabei nicht als bürokratische oder behördliche Institution (mit all den bedauerlicherweise immer noch institutionell verankerten Rassismen und Vorurteilen) vorzugehen, sondern an der Basis mit den Betroffenen zu arbeiten, wurden und werden leider zunehmend durch Umstrukturierungen, erzwungene Auslagerungen und staatlichen Kürzungen erschwert und/oder sogar teilweise verunmöglicht\*.

Unsere Erfahrungen nach müssen die Rahmenbedingungen für die Integrationsarbeit und die Deutschkurse passen, d.h. den Lebensumständen, der Geschichte, den Bedürfnissen und Schwierigkeiten, sowie den Vorkenntnisse der MigrantInnen unbedingt angepasst werden. Als

Grundlage dafür sehen wir u.a. das kostenlose Angebot der Kurse in einem Rahmen, in dem MigrantInnen selbstbestimmt ihre Möglichkeiten entfalten können.

Umgekehrt verstehen wir Integration als beidseitigen Prozess, in dem die Erfahrungen und kulturellen Hintergründe der TeilnehmerInnen auch Veränderungen und Lerneffekte bei den Nicht-MigrantInnen im Verein erfordern, bewirken und die antirassistische und interkulturelle Arbeit befruchten. Den Deutschkurs begleitende Maßnahmen wie Kinderbetreuung, soziale Zusammenkünfte, gemeinsame kulturelle Veranstaltungen, Erörterung von integrationspolitischen Fragen und Probleme verstärken, ja ermöglichen erst diesen Prozess. Trotz der Einschnitte hoffen wir auch zukünftig durch unsere integrationspolitische Arbeit auf diesem Gebiet beitragen zu können und sehen zuversichtlich in das Jahr 2007

**Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Gästen, FreundInnen und UnterstützerInnen, und bei alle die durch ihre Beiträge das Dar al Janub bereichert haben, für das schöne Jahr 2006 bedanken, und Euch/Ihnen allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2007 wünschen. Wir freuen uns, Euch/Sie weiterhin als Gäste bei uns begrüßen zu dürfen, und laden alle Interessierten ein, das Dar al Janub -Zentrum Interkultureller Begegnung zu besuchen, oder telefonisch oder per e-mail mit uns in Verbindung zu treten.**

*\* So haben die massiven Kürzungen der Förderungen seitens der Stadt Wien bzw. der Magistratsabteilung 17 dazu geführt, dass für die kommenden Semester Vereine, die bisher Basisdeutschkurse für Migrantinnen mittels Geldern der MA 17 kostenlos durchführen konnten nunmehr - aufgrund einer Weisung der MA 17 - zur Einnahme eines Kursbeitrages von den Teilnehmerinnen verpflichtet sind. Ebenfalls entfällt aufgrund dieser Kürzungen die Möglichkeit einer kostenlosen Kinderbetreuung. Aus unserer Praxis integrationspolitischer Arbeit wissen wir, dass dies für einkommensschwache Migrantinnen bedauerlicherweise bedeutet auf den Besuch eines Deutschkurses verzichten zu müssen.*